

Jahresrückblick 2020

Zusammenfassung

Corona hat das Jahr 2020 geprägt: Der plötzliche Lock-Down Mitte März, die gespenstische Leere in den Räumlichkeiten des Job Clubs, die Digitalisierung von Sitzungen, Kursen und Einzelberatungen, die Einführung von Schutzkonzepten mit Abständen, Schutzmasken und Desinfektionsmitteln.

Kurzfristiges Umplanen, schnelles Agieren, Flexibilität, Offenheit für digitale Tools – dies waren Kompetenzen, die im 2020 gefragt waren! Wir haben viel dazugelernt, uns gewandelt, Neues erfolgreich ausprobiert und waren immer wieder erstaunt, wie das Arbeitsleben auch trotz Corona weitergeht.

Da zeitweise keine Angebote mehr stattfinden konnten, nutzten wir die Zeit, um strukturelle Projekte anzugehen, wie zum Beispiel die Umsetzungsmassnahmen des im Vorjahr durchgeführten Organisationsentwicklungsprozesses oder den Aufbau einer einheitlichen IT-Datenablage.

Auf der Angebotsseite konnten wir das Pilotprojekt OPeN für das KIGA Basel-Land erfolgreich abschliessen. Das KIGA hat den Kurs mit ein paar konzeptionellen Änderungen nun fest in das Kursprogramm aufgenommen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei unseren Auftraggebenden bedanken, denen wir die wegen Corona ausgefallenen Kurse und Beratungen trotzdem in Rechnung stellen durften und allen Mitarbeitenden, die viel Flexibilität bewiesen haben im 2020!

Neues Angebot OPeN

Im September stellten wir dem KIGA BL einen ausführlichen Evaluationsbericht des Pilotprojekts OPeN zu inkl. Konzeptanpassungsvorschläge für zukünftige Durchführungen. Das KIGA lobte den übersichtlichen Bericht und teilte uns zu unserer grossen Freude mit, dass der Kurs OPeN definitiv aufgenommen werden soll ins Angebot der Arbeitsmarktlichen Massnahmen des KIGA Basel-Land.

OPeN richtet sich an Personen, die keine offensichtlichen Handicaps bei der Stellensuche haben und bei denen es erstaunt, dass sie innerhalb der ersten 4 Monate der Arbeitslosigkeit keine neue Stelle gefunden haben. OPeN klärt die Gründe für den fehlenden Erfolg bei der Stellensuche, eröffnet neue Perspektiven und definiert Massnahmen zur Optimierung der Stellensuche. Die Stellensuchenden werden bei Bedarf von den Kursleitenden in Einzelberatungen nach dem Kurs bei der Optimierung des Bewerbungsprozesses weiter unterstützt.

Digitalisierung von Angeboten

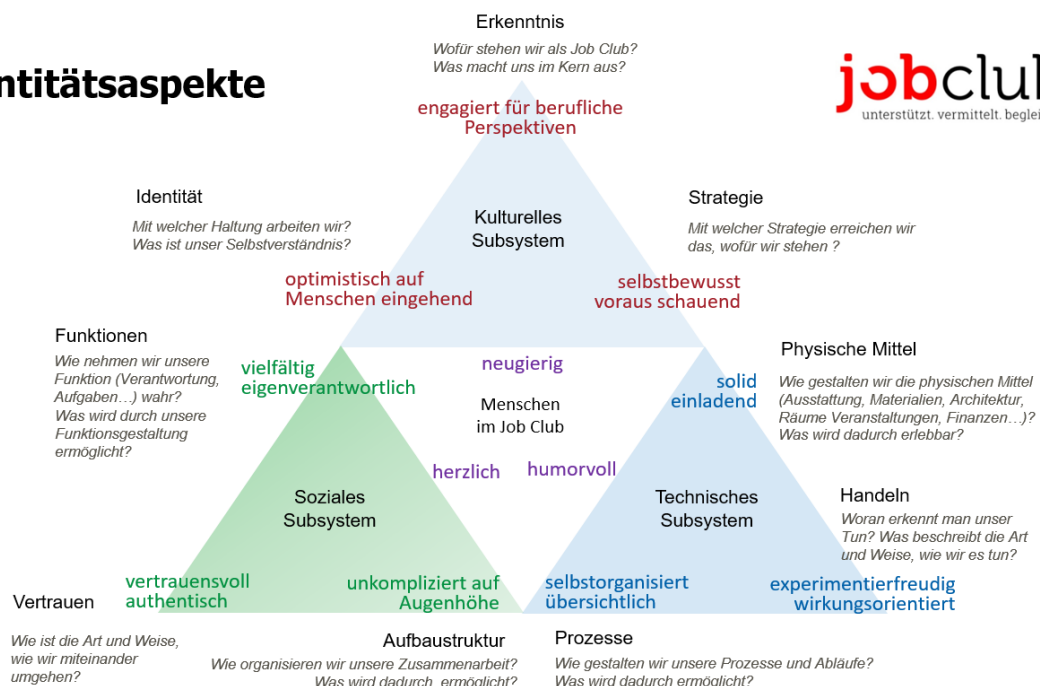
Im Frühlings-Lock-Down war unklar, ab wann wieder Präsenzkurse stattfinden können. Aus diesem Grund erarbeiteten die Modulverantwortlichen JOBWAY Online-Konzepte für die Durchführung sämtlicher JOBWAY-Module. Seither werden diverse Module online durchgeführt, was überraschend gut funktioniert. Grenzen bei der Durchführung gibt es bei Stellensuchenden, die weder über die technischen Hilfsmittel noch über das notwendige IT-Knowhow verfügen. Aus diesem Grund gibt es keine Online-Variante für die Durchführung unseres Kurses WSI für fremdsprachige Stellensuchende.

Umsetzung Reorganisation

Das Geschäft des Job Clubs hat sich seit der Vereinsgründung im 1996 stark verändert: Die Anzahl kürzerer und individueller Angebot nahm immer mehr zu und das Einzelcoaching nimmt heute einen grösseren Stellenwert ein. Organisations- und Personalstruktur haben mit dieser Angebotsentwicklung nicht mitgehalten. Aus diesem Grund führte der Verein Job Club im 2019 einen grösseren Organisationsentwicklungsprozess durch. Die vom Vorstand Ende 2019 beschlossenen Reorganisationsmassnahmen wurden im 2020 umgesetzt:

- Die Vereinsmitglieder verabschiedeten am 10. Juni 2020 **die revidierten Statuten**. Somit können neu auch die Mitarbeitenden des Vereins Job Club Vereinsmitglieder werden. Neu ist auch eine Vertretung der Angestellten im Vorstand vorgesehen. Die Statutenrevision liessen wir von der Beratungsstelle Vitamin B überprüfen, die sogleich mehrere Aktualisierungen vorschlug, die in die neuen Statuten einflossen.
- Ab Mitte 2021 nahmen **zwei neue Fachgruppen** ihre Arbeit auf: die Fachgruppe Innovation und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Fachgruppe Qualität und Weiterbildung. Diese Fachgruppen sind neu fixer Bestandteil der Organisation und somit auch im Organigramm aufgeführt.
- Für die ab 2021 geltende Organisation definierten wir ein **Organisationsreglement und Funktionsbeschriebe**, welche neue Transparenz über die Verantwortlichkeiten festlegen.
- Im Herbst 2020 starteten wir mit der Durchführung eines Organisationsentwicklungstages unter der Leitung des Beraters Oliver Martin von Trigon einen **Identitätsprozess**. Die Mitarbeitenden des Job Clubs beschäftigten sich in verschiedenen Aufgabestellungen mit der Frage, was den Job Club ausmacht. Eine Arbeitsgruppe verdichtete in Folge all die gesammelten Aussagen zu Identitätsaspekten, die spezifisch zum Job Club passen. Je ein Begriffspaar soll visionär beschreiben, aber auch aufzeigen, in welche Richtung sich der Job Club weiterentwickeln soll.

Identitätsaspekte



Personelles

Vereinsvorstand

Elsbeth Joseph-Matter, Vertreterin des Gewerkschaftsbundes BL, trat aus Zeitgründen im Februar 2020 aus dem Vorstand des Vereins Job Club aus. Der Gewerkschaftsbund hat somit aktuell keine Vertretung mehr im Vorstand.

Barbara Krieg stellte sich als Vertreterin der Einfachen Gesellschaft der Kursleitenden für die Mitarbeit im Vorstand des Vereins Job Club zur Verfügung und wurde von der Mitgliederversammlung am 10.6.2020 gewählt.

Personalmutationen

Die zwei Coaching-Mitarbeiterinnen Priska Baeriswyl und Bettina Bieder verliessen den Verein Job Club im ersten Quartal 2020 aus persönlichen Gründen. Neu erhielt das JOBWAY-Team Verstärkung durch Tanja Kural und Michael Kiehl, die im März resp. Oktober zu je 80% zum Team dazustiesen.

Auch bei den Kursleitenden gab es Wechsel: Die langjährigen Kursleiterinnen und Coachs Marlies Teuber, Anette Wettstein und Rosmarie Brunner gaben ihre Mandate ab. Neu traten der EG PSK Ruth Widl, Laufbahnberaterin, sowie der Kursleiter Christoph Imgrüt bei.

Finanzen

Der Dienstleistungsumsatz des Vereins Job Club lag mit CHF 1968'211 leicht unter dem Vorjahr (-1.6%) und deutlich unter Budget (-8.2%). Dieser Rückgang stammt vor allem aus dem Geschäftsbereich Coaching (-6.1%). In einzelnen Angeboten konnte während dem Corona-Lockdown den Auftraggebenden nichts verrechnet werden und es erfolgten keine Neuzuweisungen. Durch die kulante Regelung der von der Arbeitslosenkasse finanzierten Angebote konnten wir jedoch die Mehrzahl der ausgefallenen Kurse und Module in Rechnung stellen, so dass der Bereich Kurse wegen der erfreulichen Entwicklung des Angebots OPeN sogar leicht zulegen (+4.1%).

Bedingt durch ein sorgfältiges Kostenmanagement und Vergütungen für Kurzarbeit war auch der Personalaufwand 3.9 % tiefer als im Vorjahr und 8.9% tiefer als budgetiert. Der Sachaufwand nahm leicht zu durch die Realisierung eines grösseren IT-Projekts (Umstellung unserer Schulungsumgebung auf Terminaltechnologie).

Im Jahr 2020 erzielte der Verein Job Club einen Betriebsgewinn von CHF 6'270. Dies ist in Anbetracht des schwierigen Jahres ein sehr erfreuliches Ergebnis.

Die Jahresrechnung wurde im März 2021 von Confiducia Birsfelden revidiert.